

NEUAUFLAGE
12. bis 15. Tausend
BRIEFE
DER KAISERIN FRIEDRICH

Herausgegeben von
SIR FREDERICK PONSONBY

Eingeleitet von
WILHELM II.

Deutsche Geschichte und europäische Geschichte allergrößten Stils: in Bekenntnissen von Mutter zu Mutter, von Fürstin zu Fürstin, ein Kolossalwerk wie Bismarcks „Denkwürdigkeiten“, ohne jede andere Möglichkeit des Vergleiches, und ein menschliches, jedem unmittelbar ans Herz greifendes Dokument, wie wenige seinesgleichen aus irgendeiner Zeit oder Sprache existieren . . .

EIN VORNEHMES FORTLAUFEND VERLANGTES WERK!
DAS SCHÖNSTE GESCHENKWERK ZU WEIHNACHTEN!

Ⓢ In Ganzleder M. 18.—, in Ganzleinen M. 12.—, Broschiert M. 8.— Ⓢ

Die Herren Sortimenten

machen wir auf Grund ihrer vielfachen Nachfragen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß von den „Briefen der Kaiserin Friedrich“ eine andere Ausgabe als die des „Verlags für Kulturpolitik“ weder erscheint, noch mit Rücksicht auf die gesetzliche Schutzfrist — in diesem Fall 10 Jahre — in einem anderen Verlage erscheinen kann. Auch wir beabsichtigen keine andere Ausgabe des Werkes.

Auslieferungsstellen:

Österreich: „Ilos“ Verlagsbuchhdlg., Dr. A. v. Münchhausen (Vertr. F. Platzer), Wien III, Radetzkystr. 14

Ungarn: Georg Hoffmann, Buchhändler, Budapest V, Falk Miksa ut. 6

Berlin: Passauer Strasse 3, Bureauhaus. Telephon Bavaria (B 4) 1373, 1374

Leipzig: K. F. Koehler, Hospitalstraße 10

VERLAG FÜR KULTURPOLITIK
BERLIN